



Mit Lebensfreude

WALTER DIEDRICH
EGERNER HÖFE

Mama und Papa damals daheim in Düsseldorf hatten schon alles geplant: „De Jong geht zu Henkel.“ Und vielleicht hätten sie sich sogar durchgesetzt mit ihrer Idee von der Industrielehre, wäre da nicht ein sachverständiger Onkel gewesen, der dem Junior bei seinen gastronomischen Plänen den Rücken stärkte. So wurde aus Walter Diedrich zunächst ein Hotelfachmann und dann ein Weltreisender. Von Helgoland und Gstaad über Jamaica, die Kanaren und Berlin führte der Weg schließlich nach Bayern. Als er 1973 erstmals den Shaker in der alten „Überfahrt“ in die Hand nimmt, ist Diedrich längst ein Profi – als Barkeeper und als Verfechter der kommunikativen Bar. 20 Jahre, bis zum letzten Tag des historischen Seehotels, sorgt er so dafür, dass sich die Gäste an seiner Bar nicht nur entspannen, sondern auch miteinander ins Gespräch kommen. Als die Überfahrt schließt, stehen ein paar hundert Meter weiter die Türen für den Rhein-

länder weit offen: Hotelier Klaus-Dieter Oechsner Graf von Moltke holt Walter Diedrich in die soeben eröffneten „Egerner Höfe“. Seither ist das Haus an der Aribostraße die berufliche Heimat des Weitgereisten, der genau dieses Gefühl auch seinen Gästen vermitteln will: „Ich will ihnen ein Stück Zuhause geben.“ 2002 gab's hierfür und für die fachliche Kompetenz so etwas wie einen Lorbeerkranz: Der Gault Millau kürte Diedrich zum „Barmann des Jahres“ und konstatierte in der Laudatio: „Er ist stets ein charmanter Plauderer. In alle seine Cocktails kommt ein imaginärer Schuss Lebensfreude.“ Ein bisschen Hellsehen kann der Herr hinter der Theke übrigens auch: „Ja, bis zu einem gewissen Grad kann man kann sehen, ob jemand eher ein Whisky- oder ein Weintrinker ist. Womit ich aber fast immer richtig liege: Wenn eine Tagung anreist, kann ich sagen, wer abends am längsten sitzenbleibt.“

**Pianobar
im Park-Hotel Egerner Höfe
Aribostraße 19-26
83700 Rottach-Egern
Telefon 08022/666-0
www.egerner-hoefe.de
Geöffnet: Täglich ab 17 Uhr.**